

## KINDERTAGESBETREUUNG IN DER STADT COESFELD BESTANDSDATEN 2007/08 UND PLATZBEDARF 2008/09

Nach dem Gesetzentwurf des KiBiz, § 18 Abs. 2, setzt die finanzielle Förderung der Kindertageseinrichtungen die Bedarfsfeststellung auf der Grundlage der örtlichen Jugendhilfeplanung voraus. Der folgende Kurzbericht liefert grundlegende Bestandsdaten für den weiteren Planungs- und Entscheidungsprozess. In einem ersten Schritt wird die aktuelle Gruppenstruktur<sup>1</sup> dargestellt, einschließlich der Inanspruchnahme des Angebotes. Diese wird dann exemplarisch auf die voraussichtliche KiBiz-Struktur übertragen. In einem zweiten Schritt wird die Entwicklung der Kinderzahlen dargestellt, unter Berücksichtigung der Vorverlegung des Einschulungstermins. Auf dieser Grundlage werden Überlegungen zum zukünftigen Platzbedarf angestellt, und zwar erstens unter Maßgabe der für die Stadt Coesfeld definierten Versorgungszielquoten, zweitens unter Zugrundelegen der Ausbauplanung des Landes.

### 1. Gruppenstruktur nach GTK, Inanspruchnahme des Angebotes und möglich Gruppenstruktur nach KiBiz

Im laufenden Kindergartenjahr werden durch die Stadt Coesfeld 17 Kindertageseinrichtungen nach GTK NW gefördert<sup>2</sup>. Die aktuelle Gruppenstruktur in einer Übersicht:

39 Kindergartengruppen á 25 Kinder i.d.R. über 3 Jahre	975 Plätze ü3
7 Tagesstättengruppen á 20 Kinder i.d.R. über 3 Jahre	140 Plätze ü3
4 kleine altersgemischte Gruppen á 7 Kinder unter 3 und 8 Kinder über 3 Jahre	32 Plätze ü3 28 Plätze u3
Σ 50 Gruppen	1147 Plätze ü3 28 Plätze u3

Zur Inanspruchnahme des Platzangebotes: Auf den insgesamt 1175 Plätzen befinden sich 1136 Kinder<sup>3</sup>, davon 83 Kinder unter 3 Jahren. Da über die Budgetvereinbarung 16 Kinder im Alter zwischen 2 und 3 Jahren aufgenommen wurden, die jeweils 2 Plätze belegen (Vorlage 231/2006), sind noch 23 Plätze unbesetzt. Folgende Betreuungszeiten werden belegt:

<i>aktuelle Betreuungszeiten</i>	<i>entsprechen folgenden KiBiz-Buchungszeiten</i>	<i>belegt von Kin- dern</i>
Blocköffnung (7.00 – 14.00 Uhr)	35	32
Tagesstättenplätze, Plätze mit Übermit- tag-Betreuung in Regelgruppen <sup>4</sup>	45	277
Nachmittagsbelegung in den Einrichtungen	35	geschätzt 350 <sup>5</sup>
Inanspruchnahme ohne Nachmittagsbelegung	25	geschätzt 477

Σ 1136

<sup>1</sup> nach den gültigen Betriebserlaubnissen gem. dem Gesetz über Kindertageseinrichtungen (GTK)

<sup>2</sup> Die family-Kita e.V. in Lette mit einer kleinen altersgemischten Gruppe und einer Platzzahl von 20 wird nicht über das GTK bzw. die Stadt Coesfeld gefördert, nimmt aber regelmäßig einige Coesfelder Kinder auf.

<sup>3</sup> Stichtag 20.09.2007

<sup>4</sup> Plätze, für die zusätzlicher Elternbeitrag für die Übermittag-Betreuung gezahlt wird

<sup>5</sup> Schätzung aufgrund der Meldungen der Tageseinrichtungen zum Stichtag 31.12.2006; danach beträgt die durchschnittliche Nachmittagsbelegung 171 Kinder, die als 50 % der Inanspruchnahme zugrunde gelegt wurden.

Diese Bestandsdaten (Gruppenstruktur, Inanspruchnahme von Öffnungszeiten) lassen sich nun modellhaft in die zukünftige KiBiz-Gruppenstruktur übertragen. Danach ergibt sich für die Stadt Coesfeld in etwa folgender Bedarf:

Gruppentyp I	2 – 6 Jahre	20 Kinder, davon 4 – 6 Kinder u3	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 6 Gruppen á 35 Std.</li> <li>▪ 4 Gruppen á 45 Std.</li> <li>▪ 1 Gruppe á 25 Std.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 120 Kinder</li> <li>▪ 80 Kinder</li> <li>▪ 20 Kinder</li> </ul>
Gruppentyp II	1 – 3 Jahre	10 Kinder	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 3 Gruppen á 45 Std.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 30 Kinder</li> </ul>
Gruppentyp III	3 – 6 Jahre	25 Kinder <sup>6</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 18 Gruppen á 25 Std.</li> <li>▪ 10 Gruppen á 35 Std.</li> <li>▪ 9 Gruppen á 45 Std.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 450 Kinder</li> <li>▪ 250 Kinder</li> <li>▪ 180 Kinder</li> </ul>

Σ   ▪  51 Gruppen   ▪  1130 Kinder

Die „Übersetzung“ der aktuellen in die zukünftige Gruppenstruktur ist lediglich eine erste Annäherung. Zu berücksichtigen ist weiter, wie sich die Kinderzahlen entwickeln und wie sich der Bedarf bei den u3-Kindern gestaltet.

Ergänzend seien die in der Anlage zu § 19 des KiBiz-Gesetzesentwurfs genannten Planungsdaten zu den Betreuungszeiten dargestellt:

Betreuungszeit	25 Std.	35 Std.	45 Std.
Gruppentyp I (2–6 Jahre, 20 Kinder, davon 4–6 Kinder u3)	25 %	50 %	25 %
Gruppentyp II (1–3 Jahre, 10 Kinder)	40 %	40 %	20 %
Gruppentyp III (3–6 Jahre, 25 Kinder)	25 %	50 %	25 %

Ob diese Daten verbindlichen Charakter haben werden, ist noch ungewiss. In jedem Fall aber sollen sie, so die Regierungsbegründung, als Orientierung dienen.

## 2. Entwicklung der Kinderzahlen und zukünftiger Platzbedarf

Der Bedarf an Plätzen wird bestimmt durch die Zahl der Kinder, die Plätze in Anspruch nehmen (können). Gem. § 35 Schulgesetz NRW wird der Stichtag für das Einschulungsalter in Monatschritten innerhalb von sieben Jahren vom 30. Juni auf den 31. Dezember vorverlegt. Diese Vorverlegung begann mit dem laufenden Schuljahr 2007/2008, der Termin wurde auf den 31. Juli gelegt. Folgender weiterer Zeitplan ist zur Vorverlegung des Stichtags bestimmt:

- zum Schuljahr 2009/ 2010 der 31. August
- zum Schuljahr 2011/2012 der 30. September
- zum Schuljahr 2012/2013 der 31. Oktober
- zum Schuljahr 2013/2014 der 30. November
- zum Schuljahr 2014/2015 der 31. Dezember.

Das bedeutet, dass die Kinder eher in die Schule gehen, damit aber auch eher die Kindertageseinrichtung verlassen. Diese Entwicklung ist in den folgenden meldestatistischen Zahlen<sup>7</sup> bis zum Kindergartenjahr 2010/11 bereits berücksichtigt. Die Daten beziehen sich jeweils auf den 01.08. eines Jahres, also dem Beginn des jeweiligen Kindergartenjahres:

<sup>6</sup> bei 45 Std. Buchungs- bzw. Öffnungszeit 20 Kinder

<sup>7</sup> Auszug vom 18.09.2007

	Kdg.-Jahr 07/08	Kdg.-Jahr 08/09	Kdg.-Jahr 09/10	Kdg.-Jahr 10/11
Kernjahrgänge (3 Jahre bis Schulpflicht)	1028	986	937	916
2 - 3 Jahre (hineinw. Jahr- gang)	311	337	306	noch nicht geboren
1 - 2 Jahre	337	306	noch nicht geboren	noch nicht geboren
0 - 1 Jahre	306	noch nicht geboren	noch nicht geboren	noch nicht geboren

Die Kinderzahlen nehmen also weiter ab, der vorgezogene Einschulungstermin aber schlägt schon in den Kernjahrgängen 2009/10 und 2010/11 mit einem Rückgang im Umfang von je ca. einer Kindergartengruppe zu Buche. Und diese Tendenz wird weitergehen.

Das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik des Landes NW hat im Auftrag der Stadt Coesfeld eine Bevölkerungsprognose erstellt, die auf die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes am 31.12.2006 basiert. Die Prognose bestätigt die rückläufige Tendenz bei den Kindern der Kernjahrgänge und bei den Kindern unter drei Jahren. Ein langsames Steigen der Kinderzahl kann erst ab 2013/14 erwartet werden.

Anhand von zwei Modellen soll der zukünftige Platzbedarf dargestellt werden. Modell 1 basiert auf die im Rahmen der Jugendhilfeplanung im Ausschuss für Jugend, Familie, Soziales und Senioren zugrunde gelegten Versorgungsquoten, Modell 2 lehnt sich an die Ausbauplanung der Landesregierung NRW an.

### Modell 1

Die bisherige Versorgungszielquoten gem. Planungsbericht 2006 (Vorlage 092/2006) waren auf 99 % für die Kernjahrgänge festgestellt, für den hineinwachsender Jahrgang, also die Kinder, die zu Beginn eines Kindergartenjahres zwischen 2 und 3 Jahre alt sind, auf 25 %.<sup>8</sup> Danach ergibt sich für die nächsten Jahre folgender Platzbedarf:

<b>Platzbedarf</b>	Kdg.-Jahr 07/08	Kdg.-Jahr 08/09	Kdg.-Jahr 09/10	Kdg.-Jahr 10/11
Kernjahrgänge (3 Jahre bis Schul- pflicht)	1018	976	928	907
2 - 3 Jahre (hineinw. Jahrgang)	78	84	77	80
<b>Σ</b>	<b>1096</b>	<b>1060</b>	<b>1005</b>	<b>987</b>

Ohne jeden Zweifel waren die bisherigen Versorgungszielquoten realistisch, denn der Platzbestand, der sich auf diesen Quoten gründete, war immer befriedigend. Für die Zukunft, die ja geprägt sein soll vom Ausbau der Betreuung für u3-Kinder, können diese Quoten den Bedarf nicht mehr alleine abbilden. Denn keine ausdrückliche Berücksichtigung finden hierbei die Kinder unter 2 Jahren.

<sup>8</sup> Im Modell ist angenommen, dass im hineinwachsenden Jahrgang 2010/2011 es so viele Kinder geben wird wie im Durchschnitt der davor liegenden 3 Jahre = 318 Kinder

## Modell 2

In der Begründung zum KiBiz-Gesetzesentwurf sind weitere Planungsdaten benannt (Anlage 1 zur Niederschrift der Ausschusssitzung vom 19.06.2007). Ausbauziel des Landes ist für das Jahr 2010, 20 % der u3-Kinder durch institutionellen Betreuungsplätze und durch Kindertagespflege zu betreuen. Dem liegt folgende altersbezogene Konkretisierung zugrunde:

Kinder im Alter von	Betreuungsbedarf insgesamt	Bedarf durch Kindertagespflege	gedeckt durch Kindertages-	Bedarf durch Kindertageseinrichtungen	gedeckt durch Kindertageseinrichtungen
0 – 1 Jahren	5 %	5 %		0 %	
1 – 2 Jahren	15 %	10 %		5 %	
2 – 3 Jahren	40 %	0 %		40 %	

Damit sieht die Planung institutionelle Plätze für 5 % der 1-2 Jährigen und 40 % der 2-3 Jährigen sowie 100 % der 3-6 Jährigen vor. Unter der Annahme, dass sich in den nächsten Jahren die Geburtenentwicklung in etwa so wie in den Jahren zuvor darstellt (Annahme 318 Kinder), zeigt sich folgender Platzbedarf:

Platzbedarf	Kdg.-Jahr 07/08	Kdg.-Jahr 08/09	Kdg.-Jahr 09/10	Kdg.-Jahr 10/11
Kernjahrgänge (100%) (3 Jahre bis Schulpflicht)	1028	986	937	916
2 - 3 Jahre (40 %) (hineinw. Jahrgang)	124	135	122	127
1 - 2 Jahre (10 %)	17	15	16	16
<b>Σ</b>	<b>1169</b>	<b>1136</b>	<b>1075</b>	<b>1059</b>

Dem stehen derzeit insgesamt 1175 Plätze gegenüber. Würden also diese Ausbauplanungen des Landes zur Grundlage der weiteren Entscheidungen gemacht, könnte trotz eines Ausbaus der Betreuung der u3-Kinder eine allmähliche Reduzierung des Platzangebots erfolgen. Damit sind allerdings keine Einsparungen verbunden. Es wird weniger Plätze brauchen für die Kernjahrgänge, aber mehr für die u3-Kinder. Die Plätze für die jüngeren Kinder aber sind deutlich teurer.

### Fazit:

- Die Kinderzahlen nehmen in den nächsten Jahren weiter langsam ab.
- Der vorgezogene Einschulungstermin wird den Bedarf an Plätzen für die Kernjahrgänge bedeutsam reduzieren.
- Auf Basis des vorhandenen Platzbestandes kann das Ausbauziel des Landes, im Jahre 2010 für 20 % der u 3-Kinder Plätze zu schaffen, erreicht werden, und zwar ohne zusätzliche bauliche Investitionen.
- Die Überführung der bisherigen in die neue Gruppenstruktur bedarf des Dialogs zwischen dem öffentlichen Träger der Jugendhilfe und den freien Trägern der Kindertageseinrichtung.